

Niederschrift

über die am Donnerstag, den 18. September 2014 um 18.30 Uhr im großen Saal des Rathauses Hirtenberg stattgefundene

19. ordentliche, öffentliche Gemeinderatssitzung

Tagesordnung

1. Genehmigung des Protokolls der letzten Gemeinderatssitzung sowie Festlegung der neuen Protokollprüfer
2. Berichte der Bürgermeisterin Gisela Strobl
3. Bericht des Obmanns des Prüfungsausschusses
4. Projekt „Leistbares Wohnen“ Schulgasse
5. Befestigung der Waldgasse und des Friedhofwegs

Anwesend waren die Damen und Herren:

Bürgermeisterin Gisela Strobl

als Vorsitzende

Vizebgm. Georg Gorican

GGR Ing. Franz Malzl

GGR Günther Strodl

GGR Emil Schabl

GGR Gottfried Plichta

GGR Franz Pitterna

GR Karl Brandtner

GR Gerald Gisperg

GR Peter Steinhofer

GR Doris Schiroky

GR Martina Gebhardt

GR Alexander Slavik

GR Thomas Ratatics

GR Philipp Linsbichler

GR Helmut Rupprechter

GR Renate Richter

GR Peter Kittel

GR Reinhold Scheibner

Entschuldigt war: GGR Alfred Kohlhauser, GR Alfred Schreiner

Schrifführer: AL Andreas Weinkopf

Frau Bürgermeisterin Gisela Strobl begrüßt die Damen und Herren des Gemeinderates sowie die ZuhörerInnen und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Es liegt ein Dringlichkeitsantrag der FPÖ vor, welcher von der Liste Schabl mitunterfertigt wurde:

Der Antrag der FPÖ bezüglich „Gegen die Unterbringung von Asylanten in Gemeindewohnungen“ sowie die Begründung werden verlesen und Frau Bürgermeister Strobl lässt über die Zuerkennung der Dringlichkeit und die Aufnahme in die Tagesordnung abstimmen.

Die Aufnahme des Dringlichkeitsantrages in die Tagesordnung unter TOP 6 wird einstimmig beschlossen.

Da gegen die übrige Tagesordnung kein Einwand besteht, schreitet Frau Bürgermeister Strobl zur Erledigung der Tagesordnungspunkte.

Punkt 1: Genehmigung des Protokolls der letzten Gemeinderatssitzung sowie Festlegung der neuen Protokollprüfer

Vizebgm. Georg Gorican erklärt, dass das Protokoll der letzten Gemeinderatssitzung gelesen, für richtig befunden daher unterzeichnet worden ist.

Frau Bürgermeisterin Strobl ersucht Herrn Vizebürgermeister Georg Gorican sowie die Herren geschäftsführenden Gemeinderäte Günther Strodl, Emil Schabl und Gottfried Plichta, das Protokoll der heutigen Sitzung während der Auflagefrist zu lesen und gegebenenfalls zu unterfertigen.

Punkt 2: Berichte der Bürgermeisterin Gisela Strobl

Wie in der letzten GV-Sitzung beschlossen, werden die Bodenmarkierungen ab Herbst beginnend im Unterort erneuert. Auch werden die Friedhofmauer und der Urnenhain saniert.

Für die seit langer Zeit besprochenen Uhr im Unterort wurde ein Angebot der Fa. EWE eingeholt. Dieses beläuft sich auf € 2.900,-, es wurde bereits mit Firmen Kontakt wegen eines Sponsorings aufgenommen.

Der Wahltermin der Gemeinderatswahl wurde bekanntlich auf den 25.01.2015 vorverlegt. Grundsätzlich ist das zu begrüßen, um den Wahlkampf nicht unnötig in die Länge zu ziehen. Es ergeht aber die Bitte an alle wahlwerbenden Parteien, eine faire Wahlauseinandersetzung zu führen und vor allem während der Advent- und Weihnachtszeit Zurückhaltung zu üben.

Dem wird von Vertretern aller Fraktionen zugestimmt.

Auf folgende Termine der kommenden Wochen weist *Bgmin. Gisela Strobl* hin:

- 20.09. Radlrekordtag
- 03.10. Kabarett Krizik & Knotzer
- 04.10. Oktoberfest der FF-Hirtenberg
- 25.10. Konzert zum Nationalfeiertag des Musikvereins Hirtenberg
- 26.10. Wandertag zum Nationalfeiertag.

GGR Emil Schabl fragt an, wie der aktuelle Stand zur Kautionsentnahme aus dem Leasingvertrag ist.

Bgmin. Gisela Strobl berichtet, dass am heutigen Tag ein Schreiben der Abt. IVW3 eingelangt ist, welches aber erst genau durchgesehen werden muss.

Punkt 3: Bericht des Obmannes des Prüfungsausschusses

Herr GR Alexander Slavik als Prüfungsausschussobmann berichtet ausführlich über die am 04.09.2014 erfolgte Gebarungseinschau. Der Bericht liegt dem Protokoll im Anhang bei.

GGR Emil Schabl bemerkt dazu, dass er beim Land NÖ wegen der Bedarfszuweisungen vorstellig war, weil er gewusst hat, dass das Darlehen für den Kindergarten verwendet werden darf.

Punkt 4: Projekt „Leistbares Wohnen“ Schulgasse (Referent GR Gerald Gisberg)

Am 16. Juli fand die Informationsveranstaltung mit dem Bauträger Arthur Krupp GmbH statt, bei der das Projekt den Anwesenden vorgestellt wurde. Der Teilungsplan ist zwischenzeitlich grundbücherlich durchgeführt worden. Zusammenfassend geht es bei diesem Vorhaben um die Errichtung eines zweigeschossigen Wohnhauses mit acht Wohneinheiten in der Größe von 57,14m² und 78,38m². Der Baurechtsbeitrag an die Gemeinde beträgt 0,40 €/m². Die Details sind der übermittelten Projektmappe zu entnehmen bzw. wurden bei der Informationsveranstaltung besprochen.

Die Einräumung des Baurechts ist aufsichtsbehördlich genehmigungspflichtig.

GGR Emil Schabl verweist auf die Vorgeschichte. Der Verkauf dieser Grundstücke war mehrmals zur Bedeckung des Voranschlags verwendet. Wie er bereits wusste hat sich herausgestellt, dass die Grundstücke nicht verkauft werden können und begrüßt die geplante gute Verwendung.

Bgmin. Gisela Strobl betont, dass die Grundstücke sehr wohl hätten verkauft werden können, es der Gemeinde aber wichtig war an wen. Um nunmehr ein „Leistbares Wohnen“ zu ermöglichen war ein Verkauf nicht möglich.

GR Renate Richter fragt an, ob Anmeldungen vorliegen.

Vizebgm. Georg Gorican erklärt, dass derzeit ca. 20 Anmeldungen aufliegen.

GGR Franz Pittner fragt nach dem Vergaberecht und den Vergaberichtlinien.

Bgmin. Gisela Strobl erklärt, dass auch hier das Vergaberecht bei der Gemeinde liegt und dass natürlich nur Hirtenberger und v.a. junge Menschen in Frage kommen. Es gibt außerdem den aufrechten Beschluss, dass Gemeindewohnungen ausschließlich an österreichische Staatsbürger vergeben werden.

Es ergeht der Antrag an den Gemeinderat, den Grundsatzbeschluss zur Durchführung des Projekts „Leistbares Wohnen“ Schulgasse samt Baurecht zu fassen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 5: Befestigung der Waldgasse und des Friedhofswegs (Referent Vizebgm. Georg Gorican)

In der Bauausschusssitzung am 19.08.2014 wurden einstimmig beschlossen, die Waldgasse nach Möglichkeit zu befestigen. Hofrat DI Gruber hat sich der Sache angenommen und Angebote eingeholt. Diese beinhalten die Herstellung eines 3,5m breiten asphaltierten Fahrstreifens bis zum Haus Dorigoni und anschließend eines 3m breiten Fahrstreifens bis zum Haus Schober samt Oberflächenentwässerung.

Fa. ABO € 59.798,11 inkl. Mwst.

Fa. Teerag-Asdag € 84.000,00 inkl. Mwst.

Im Zuge der Bauausschusssitzung wurde angeregt, dass seitliche Stellflächen für die Anrainer bzw. Besucher geschaffen werden sollen. Diese sollen aber nicht asphaltiert werden, sondern mit einer wasserdurchlässigen Oberfläche (Gräber, Schotter) ausgeführt werden.

Die Anrainer können die Möglichkeit erhalten, auf eigene Kosten die Stellplätze mit Rasengittersteinen zu versehen, falls das gewünscht wird. Ein Eigentumsanspruch entsteht daraus aber jedenfalls nicht.

Weiters wurde angeregt, dass im Zuge dieser Auftragsvergabe auch der Friedhofsweg saniert und bis inkl. Wendepplatz asphaltiert werden soll. Herr Hofrat DI Gruber hat daraufhin ein ergänzendes Angebot beim Billigstbieter (Fa. ABO) eingeholt.

Dieses beläuft sich auf insgesamt € 95.081,23 inkl. Mwst. und beinhaltet Zusätze zur Waldgasse, wie ein Humusbankett, eine Entwässerungsmulde und Rasengittersteine (€ 14.052,80) sowie die Leistungen zum Friedhofsweg im Ausmaß von € 21.230,40.

Mit den Anrainern der Waldgasse fand am 16. September eine Planungsbesprechung am Gemeindeamt statt.

GR Alexander Slavik bemerkt, dass seitens der FPÖ mehrmals der Wunsch nach einer Befestigung der Waldgasse geäußert wurde und es immer Gründe dagegen gab. Er freut sich, dass es nunmehr möglich ist.

GGR Emil Schabl ist ebenfalls sehr froh darüber und dankt dem Bauausschuss, v.a. dem Vorsitzenden Vizebgm. Georg Gorican und Herrn Hofrat DI Rudolf Gruber für geleistete Arbeit. Die Bedarfszuweisung und die Planung ist vorhanden und es wurde eine gute gemeinsame Lösung erarbeitet.

GGR Gottfried Plichta freut sich ebenfalls, da er doch einen diesbezüglichen Antrag eingebracht hatte, der damals abgelehnt wurde.

Bgmin. Gisela Strobl und Vizebgm. Georg Gorican danken dem Bauausschuss und v.a. Herrn Hofrat DI Rudolf Gruber für seine große Mithilfe und die gute Lösung

Es ergeht der Antrag an den Gemeinderat, die Arbeiten an den Billigstbieter Fa. ABO zu vergeben.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 6: Dringlichkeitsantrag „Gegen die Unterbringung von Asylanten in Gemeindefwohnungen“ (Referent GR Alexander Slavik)

Der Dringlichkeitsantrag (im Anhang) wurde am Beginn der Sitzung verlesen und es soll abgestimmt werden.

Vizebgm. Georg Gorican fragt an wann, die Bürgermeister diesbezüglich angeschrieben hätten worden sein.

Bgmin. Gisela Strobl erklärt, dass sie bis dato kein solches Schreiben erhalten hat

GR Alexander Slavik meint, er habe gestern Kurier gelesen, dass ein solches Schreiben an die Bürgermeister ergangen ist, deswegen auch ein Dringlichkeitsantrag.

Vizebgm. Georg Gorican meint, dass es zurzeit wesentlich mehr Bewerber als freie Wohnungen gibt.

Bgmin. Gisela Strobl erklärt nochmals, dass sie aufgrund des bereits erwähnten bestehenden Beschlusses zur Vergabe ausschließlich an Österreicher nicht zustimmen wird.

Der Dringlichkeitsantrag wird mehrheitlich angenommen.

10 Dafürstimmen:
GGR Emil Schabl
GGR Gottfried Plichta
GGR Franz Pitterna
GR Alexander Slavik
GR Thomas Ratatlics
GR Philipp Linsbichler
GR Helmut Rupprechter
GR Renate Richter
GR Peter Kittel
GR Reinhold Scheibner

8 Gegenstimmen:
Bgmin. Gisela Strobl
GGR Ing. Franz Maizl
GGR Günther Strodl
GR Karl Brandtner
GR Gerald Gispereg
GR Peter Steinhofer
GR Doris Schiroky
GR Martina Gebhardt

1 Stimmenthaltung:
Vizebgm. Georg Gorican

Nachdem den ZuhörerInnen im Saal die Möglichkeit gegeben wurde, Fragen zu stellen, schließt Frau Bürgermeister Gisela Strobl die Sitzung um 19.00 Uhr.

Der Vizebürgermeister:

Geschf. Gemeinderat:

Geschf. Gemeinderat:

G.g.g.



Die Bürgermeisterin:

Geschf. Gemeinderat:

Schriftführer:

6

Hirtenberg, 18. September 2004

**Dringlichkeitsantrag
Gemäß §46 der NÖ Gemeindeordnung,
eingebracht von der FPÖ Hirtenberg am 18.09.2014**

Betreffend: **Gegen die Unterbringung von Asylanten in Gemeindewohnungen**

Österreich und hier insbesondere Niederösterreich hat mit einem explosionsartigen Anstieg an neuen Asylwerbern und dessen dramatischen Folgen zu kämpfen. Alleine im Monat Juli wurden um knapp 20 Prozent mehr Asylanträge gestellt als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Folge dieses Flüchtlingszustroms sind nicht nur ein heillos überfülltes Erstaufnahmezentrum in Traiskirchen, sondern letztendlich auch die Unterbringung von Asylwerbern in Niederösterreichs Gemeinden, die für massive Verunsicherung und Unmut in der Bevölkerung sorgen. Wie am 17.09.2014 im „Kurier“ zu lesen war, ging von der NÖ. Landesregierung ein Schreiben an die Bürgermeister, dass diese Gemeindewohnungen für die Unterbringung von Asylwerbern zur Verfügung stellen sollten.

Dies ist absolut abzulehnen, da in Hirtenberg bereits eine Institution zur Unterbringung von Asylwerbern vorhanden ist und eine weitere Erhöhung des Asylantenanteils in Hirtenberg abzulehnen ist.

Wohnungen die im Eigentum der Gemeinde stehen oder Wohnungen bei denen die Gemeinde ein Mitspracherecht bei der Vergabe besitzt sollten nicht für diesen Zweck verwendet werden.

Antrag

Der Gemeinderat der Gemeinde Hirtenberg möge beschließen:

Der Gemeinderat spricht sich entschieden gegen die Unterbringung von Asylwerbern in Gemeindewohnungen, oder in Wohnungen bei denen die Gemeinde ein Mitspracherecht bei der Vergabe besitzt, aus.

[Handwritten signatures in blue ink]

Schr geehrte Bürger, sehr geehrter Gemeinderat!

Am 04.09.2014 wurde vom Prüfungsausschuss eine ordentliche Gebarungsprüfung durchgeführt. Bei dieser Gebarungsprüfung waren 3 Ausschussmitglieder anwesend.

Dabei wurden folgende Istbeständen festgestellt:

Bargeld:		€	4.782,90
Girokonto Sparkasse Pottenstein:	minus	€	-374.124,80
Girokonto Volksbank:	minus	€	-10.138,85

Das ergibt einen Istbestand per 04. September 2014 von minus € -379.480,75

Ein weiteres Thema dieses Prüfungsausschusses waren die Bedarfszuweisungen die wir im laufenden Jahr erhalten haben. Folgende Bedarfszuweisungen haben wir bisher erhalten: € 100.000,- für den Straßenbau und € 70.000,- für die Anschaffung eines neuen Feuerwehrfahrzeuges. D.h.: von den angesuchten € 250.000,- für 2014 haben wir bisher € 170.000,- erhalten.

Ein weiteres Thema im Ausschuss war die überfällige Erstellung des 2. Nachtragsvoranschlags für 2014. Bisher gibt es keine konkrete Aussage vom Amt der NÖ Landesregierung ob die Auflösung der Leasingrücklagen vom Kulturhaus Genehmigungspflichtig ist oder nicht. Aus diesem Grund wurde der 2. Nachtragsvoranschlag nicht erstellt. Es ist jedoch anzumerken dass seitens der Gemeindeführung verstärkt an diesem Thema gearbeitet werden sollte da sonst der 2. Nachtragsvoranschlag erst am Jahresende erstellt wird und somit wenig mit einem Voranschlag zu tun hat.

Der Landesprüfbericht vom 04. Oktober 2013 weist auf die nicht zweckgebundene Verwendung von bereits ausbezahlten Bedarfszuweisungen hin.

Beim letzten Prüfungsausschuss wurde festgestellt dass im außerordentlichen Haushalt wieder Bedarfszuweisungen von der Straßenbeleuchtung in den Kindergartenbau veranschlagt sind.

Nach Rücksprache mit Fr. Reichmann vom Amt der NÖ Landesregierung konnte geklärt werden dass es sich dabei nicht um Mittel aus der Bedarfszuweisung für die Straßenbeleuchtung handelt, sondern um Mittel aus dem nicht aufgebrauchten Darlehen für die Straßenbeleuchtung.

Dazu ist anzumerken dass prinzipiell Darlehen nur in der erforderlichen Höhe aufgenommen werden sollten und dass vom Amt der NÖ Landesregierung besonders auf den zweckgebundenen Einsatz von Bedarfszuweisungen in Hirtenberg geachtet wird.

Dieser Bericht wird dem Herrn Amtsleiter übergeben und ergeht als Beilage zum Sitzungsprotokoll.

GR. Alexander Slavik